

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 07.11.2014

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 2. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 06.11.2014****öffentlich****5.3 Erweiterter Baubeschluss für den Kurt-Hackenberg-Platz
2564/2014**

Vorsitzende Gordes spricht ein großes Lob an alle Teilnehmer des Workshops aus. Ihrer Ansicht nach sei das Ergebnis absolut überzeugend und sie freue sich sehr auf die Umsetzung.

Anschließend stellt Beigeordneter Höing ausführlich die Entwurfsplanung des Büros Vogt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor und kommentiert diese.

RM Frenzel begrüßt das Ergebnis des Workshops ebenfalls außerordentlich, insbesondere auch deshalb, weil nunmehr dem Wunsch der Bürger gefolgt werde, keine „Steinwüste“ zu konstruieren, sondern einen Ort mit Aufenthaltsqualität. Allerdings sei er kritisch, ob die vorgestellten Sitzmöbel aus Stein und in Riegelform hier die beste Lösung darstellen. Auch sei ihm wichtig darauf hinzuweisen, dass die Planungen zur Gestaltung des Platzes mit der noch anstehenden Bebauung an der Westseite abgestimmt werden müssen.

RM Stahlhofen hebt besonders lobend hervor, dass der Platz mit Sitzgelegenheiten ausgestattet werde, da es ihres Erachtens in dieser Stadt daran mangle. Gleiches gelte für den Wasserspender. Ihre Fraktion habe in der Vergangenheit bereits häufiger derartige Anregungen ausgesprochen.

SE Beste macht mit Blick auf vorhergehende Planungen deutlich, dass es sich gelohnt habe, hier ein neues Verfahren initiiert zu haben. Die nun vorliegende Entwurfsplanung sei qualitativ und er regt an darüber nachzudenken, die gleichen Wasserspender an mehreren Orten der Stadt zu installieren, was einen gewissen Wiedererkennungswert zur Folge hätte. Ferner halte er es für richtig, dass für den Kurt-Hackenberg-Platz lediglich eine „zurückhaltende“ Gastronomie vorgesehen sei.

RM Roß-Belkner vermisst bei den vorangegangenen Diskussionen Aussagen zu einem Pflegekonzept und bittet die Verwaltung um eine Aussage hierzu (Kieselbett, Brunnen, Bäume).

RM Sterck geht im Folgenden auf die Mängel vorheriger Planungen ein und ist ebenso wie Herr Beste der Ansicht, dass es sich gelohnt habe, das Verfahren neu aufzurollen. Allerdings hätte er sich gewünscht, dass die nun zum Beschluss vorliegende Gestaltungsplanung zu einem früheren Zeitpunkt eingebracht worden wäre. Die unter dem Platz verlaufende U-Bahn sei bereits seit 2 Jahren in Betrieb und die Baustelle hierzu längst abgeräumt. Und auch wenn Herr Höing in seinem Vortrag verlautbart habe, dass eine Benennung des Platzes derzeit noch nicht erfolgen solle, so mache er heute den Vorschlag, diesen den Namen „Bischofsgarten“ zu geben und begründet dies mit dem historischen Bezug.

RM Pakulat begrüßt seitens ihrer Fraktion ebenfalls die vorgestellte Gestaltungsplanung. Ein Problem sehe sie indes bei den Fahrradabstellanlagen. Insbesondere wegen der Besucher der angrenzenden Museen sei zu befürchten, dass der neu gestaltete Platz als ungeordnete Abstellfläche für Fahrräder genutzt werde. Diesbezüglich sei die Verwaltung gefordert, alternative Abstellanlagen anzubieten.

Vorsitzende Gordes teilt die Sorge von Frau Pakulat. Man möge überlegen, ob an sensiblen Orten wie diesen, Fahrradabstellmöglichkeiten in der Tiefgarage angeboten werden können.

Nachdem Beigeordneter Höing kurz Stellung zu den Diskussionsbeiträgen nimmt, stellt Vorsitzende Gordes die Vorlage mit Wiedervorlageverzicht zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss stimmt der Entwurfsplanung Variante 1 (Anlage 2.1) des Büros Vogt Landschaftsarchitekten AG zu und beauftragt die Verwaltung, die Finanzierung sicherzustellen und das Büro Vogt Landschaftsarchitekten AG mit der Ausführung in der vorgeschlagenen Form zu beauftragen.

Der Stadtentwicklungsausschuss verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls der Finanzausschuss, der Verkehrsausschuss sowie die Bezirksvertretung Innenstadt ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.